

6. Kapitel

Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
- Struktur der Vollarbeitslosigkeit in der DG (Jahresdurchschnitt)	6 - 1
- Entwicklung der Vollarbeitslosigkeit in der DG	6 - 5
- Struktur der Vollarbeitslosigkeit in den Regionen (Jahresdurchschnitt)	6 - 6
- Entwicklung der Vollarbeitslosigkeit in den Regionen	6 - 7
- Unterbeschäftigung - Stille Reserve	6 - 9
- Kurzarbeit	6 - 10

Quelle

Die Arbeitslosenzahlen entstammen den Statistiken des Arbeitsamtes der Deutschsprachigen Gemeinschaft, des FOREM, des VDAB und von Actiris. Zur Berechnung der Arbeitslosenrate (Verhältnis Vollarbeitslose/aktive Bevölkerung) werden die vom IWEPS (Institut Wallon de l'Evaluation, de la Prospective et de la Statistique) bzw. ab 2006 vom Steunpunt WSE (Steunpunt Werk en Sociale Economie) berechneten Zahlen zur aktiven Bevölkerung in den jeweiligen Gebieten und Jahren herangezogen (bzw. für die Jahre vor 1996 die vom INS ermittelten Zahlen laut Volkszählung).

Die Angaben zur Unterbeschäftigung (darunter auch diejenigen zur Kurzarbeit) kommen vom LfA/ONEM (Landesamt für Arbeitsbeschaffung), vom SPP IS (Service Public Fédéral de Programmation Intégration Sociale, Lutte contre la Pauvreté, Economie Sociale et Politique des Grandes Villes) und vom Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Beschreibung

Die Daten zur Arbeitslosigkeit sind Jahresdurchschnitte aus den Arbeitslosenzahlen am jeweiligen Monatsende. Bei den Vollarbeitslosen handelt es sich um Personen, die ohne Beschäftigung sind, dem Arbeitsmarkt unmittelbar zur Verfügung stehen und aktiv eine Beschäftigung suchen.

Die Vollarbeitslosigkeit stellt nur einen Teil der erwerbslosen Bevölkerung bzw. des Beschäftigungspotentials einer Region dar. Um ein vollständigeres Bild des Beschäftigungspotentials zu erhalten, muss man weitere Kategorien von Personen berücksichtigen, die man gemeinhin zur "Unterbeschäftigung" oder "Stillen Reserve" zählt. Hierzu kann man sowohl die aus diversen Gründen von der Arbeitssuche freigestellten Personen als auch z.B. verschiedene Personengruppen mit einer (zeitweilig) reduzierten Aktivität zählen. Eine komplette Erfassung all dieser Personengruppen erweist sich als schwierig, nicht zuletzt wegen zahlreicher Überschneidungen mit Beschäftigungskategorien.

In diesem Kapitel werden Zahlen aus drei wichtigen Quellen wiedergegeben:

- a) Die Zahlen des LfA betreffen nur diejenigen Personen, die Zahlungen vom LfA (bzw. einer Zahlstelle) erhalten. Das LfA unterscheidet zwischen 3 Gruppen von Leistungsempfängern:
- Gruppe 1: entschädigte Arbeitslose (arbeitsuchend oder nicht);
 - Gruppe 2: Personen, die eine Arbeit, eine Ausbildung oder andere Aktivitäten mit einer Entschädigung des ONEM kombinieren (hierunter fallen auch die Kurzarbeiter);
 - Gruppe 3: Personen, die von einer Möglichkeit der Arbeitszeitreduzierung Gebrauch machen.

Bei den Angaben des LfA/ONEM handelt es sich um den jährlichen Durchschnitt der pro Trimester erfolgten Auszahlungen. Diese kann leicht von der Zahl der effektiven Empfänger abweichen, da manche Personen mehrere Zahlungen erhalten, z.B. aufgrund von Regularisierungen. Im Vgl. zu den vom Arbeitsamt ausgewiesenen entschädigten Arbeitslosen ergibt sich ein Unterschied, da das LfA alle Auszahlungen eines Monats zählt, wogegen beim Arbeitsamt immer der Bestand am Monatsende registriert wird.

- b) Bei den Zahlen zu den Empfängern der Eingliederungseinkommens sowie zu den Personen in Artikel 60 § 7 - Verträgen handelt es sich jeweils um den Durchschnitt der Anzahl betroffener Personen über 12 Monate.
- c) Die Zahl der ABM-Beschäftigten ist die Zahl der während des jeweiligen Jahres effektiv beschäftigten Person in Vollzeitäquivalent auf Jahresbasis (Bsp. 1 Person während 6 Monaten unter Halbzeitvertrag entspricht 0,25 VZÄ).

Gebiet

Deutschsprachige Gemeinschaft und Vergleich mit den drei Regionen Belgiens (im Bereich der Arbeitslosigkeit).